

Toblacher Gespräche 2018

29. Ausgabe



Per l'era solare

Für das Solare Zeitalter

Wo bleibt das solare Zeitalter? Von den Hindernissen und Aussichten der Energiewende

Konzeption: **Wolfgang Sachs** und **Karl-Ludwig Schibel**
Moderation: **Karl-Ludwig Schibel**

28.09. – 30.09.2018

Kulturzentrum **EUREGIO** Gustav Mahler Toblach



Toblach - Gemeinde der Drei Zinnen
Dobbiaco - Comune delle Tre Cime

gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
sostenuto da



Autonome
Region
Trentino-
Südtirol

Altner-Combecher Stiftung



FTI
FERNHEIZKRAFTWERK
TELERISCALDAMENTO TERMO-ELETTRICO
TOBLACH-INNICHEN DOBBIACO-SAN CANDIDO



Raiffeisen
Raiffeisenkasse Toblach
Cassa Raiffeisen di Dobbiaco



**ELEKTRIZITÄTSWERK
TOBLACH
AG**

Wo bleibt das solare Zeitalter?

Von den Hindernissen und Aussichten der Energiewende

Konzeption: **Wolfgang Sachs** und **Karl-Ludwig Schibel**
Moderation: **Karl-Ludwig Schibel**

Freitag, 28. September 2018

9–18 Uhr Die Ouvertüre zu den Toblacher Gesprächen 2018 findet heuer nicht als klassische Nachmittags-Exkursion, sondern in Form einer **Fachtagung zur Fahrradmobilität** statt.



Das gesamte Programm
finden Sie online unter:
www.cycmobility.eu



19:30 Uhr **Auf dem Fahrrad ins Solare Zeitalter? Zum 10. Todestag von Hans Glauber** – Hermann Knoflacher

Alpine Mobilität - wohin bewegt sich die Zukunft?

Die Nachfrage nach Mobilität befindet sich im Wandel: bewegen, bewegt werden und Bewegung revolutionieren.

Schüler der 5A der WFO Wirtschaftsfachoberschule Innichen wagen einige Hypothesen.

Anschließend ein **kleines Abendbuffet** mit Gerichten aus der biodynamischen Landwirtschaft des Hochpustertales.

**Wissenschaftlicher Beirat für die Toblacher
Gespräche und für das Ökoinstitut Südtirol:**

**Hermann Knoflacher, Stephan Kohler,
Wolfgang Sachs, Silvia Zamboni**

Samstag, 29. September 2018

- 09:00 Uhr** Einschreibung
- 09:30 Uhr** Begrüßung und Einführung in die Gespräche
Karl-Ludwig Schibel
- 10:00 Uhr** Energiewende in Italien.
Woran hakt es? – Gianni Silvestrini
- 11:00 Uhr** Pause
- 11:30 Uhr** Energiewende in Deutschland.
Woran hakt es? – Felix Ekaradt
- 12:30 Uhr** Mittagessen
- 14:30 Uhr** Ausschnitte aus verschiedenen Filmen
- 15:15 Uhr** Raus aus den fossilen Brennstoffen.
Bürgerbewegungen gegen Kohle, Gas und Öl
Marica Di Pierri
- 16:15 Uhr** Pause
- 16:45 Uhr** Parallele Arbeitsgruppen:
- **EUREF Campus: Werkstatt der Energiewende**
Stephan Kohler
 - **Vorbilder aus der Legambiente-Kampagne
„Comuni. Rinnovabili“** – Katuscia Eroe
 - **Elektromobilität heute und morgen
in Südtirol** – Harald Reiterer
 - **Gedächtnis Energiewende** – Klaus Müschen
 - **Energiewende. Wie genossenschaftlich kann sie sein?
Das Beispiel Region Hannover** – Hans Mönninghoff
- 19:00 Uhr** Gemeinsames Knödelessen

Sonntag, 30. September 2018

- 09:00 Uhr** Energiepolitik der Stadt Zürich – auf dem Weg in
die 2000 Watt-Gesellschaft – Martina Blum
- 10:00 Uhr** Dezentral und digital. Der Bürger und die
Gemeinden als Prosumer – Bernd Hirschl
- 11:00 Uhr** Pause
- 11:30 Uhr** Ökonomie und Politik der weltweiten
Energiewende – Andreas Löschel
- 12:30 Uhr** Abschließende Überlegungen von
Wolfgang Sachs und Karl-Ludwig Schibel
- 13:00 Uhr** Kleines Mittagsbuffet im grünen Salon

Die Toblacher Gespräche 2018

Selten ist die Kluft zwischen Rhetorik und Realität so groß gewesen. Die Regierungen haben sich in internationalen Konferenzen feierlich darauf verständigt, dass der Umstieg auf das Sonnenzeitalter, also der Wechsel von fossiler zur solaren Ressourcenbasis des Wirtschaftssystems, zum großen Teil bis 2050 geschafft sein wird. Anders lassen sich Klimachaos und soziale Zerrüttung nicht vermeiden. Doch in der Realität haben die weltweiten CO2 Emissionen 2017 ihren Höchststand erlebt und Ende des Jahres hat sich die deutsche Regierung von ihren Klimazielen 2020 (minus 40%) verabschiedet. Die berühmte deutsche Energiewende ist ins Stocken geraten, und auch in Italien und Österreich gehen die Dinge nicht so recht voran. So ist die (2015 vom G-7-Gipfel beschlossene) Dekarbonisierung weiter in die Ferne gerückt. Andererseits überflügeln weltweit die Investitionen in Erneuerbare jene in fossile Kraftwerke deutlich. Auf dem Hintergrund der technischen Innovationen in Windkraft, Photovoltaik und Bioenergie werden die Toblacher Gespräche 2018 die politischen Optionen und infrastrukturellen Alternativen der Energiewende erörtern einschließlich der Konflikte – Konzerne versus Bürger, Windkraft versus Landschaftsschutz, Technokratie versus Suffizienz, die schon die Anfänge des solaren Zeitalter hervor getrieben haben.

An der Nahtstelle zwischen zwei Kulturen haben die Toblacher Gespräche von 1985 bis 1999 und von 2005-2007 unter Leitung von Hans Glauber entscheidende Umweltthemen aufgegriffen. Die jährlichen Gespräche wurden zu einer renommierten Denkwerkstatt für die ökologische Wende im alpinen Raum und darüber hinaus. Nach dem Tod von Hans Glauber im Jahr 2008 hat Wolfgang Sachs die Aufgabe des Kurators übernommen, seit dem Jahr 2010 betreuen Wolfgang Sachs und Karl-Ludwig Schibel gemeinsam die Gespräche. Nach den Themen „Boden“, „Unternehmergeist und Transformation“, „Vom Handeln zum Wissen“, „Sanfter Tourismus: Doch eine Illusion?“, „Vom Sollen zum Wollen“, und der „Sharing Economy“ fragen die Toblacher Gespräche 2018 wo das solare Zeitalter bleibt. Es werden Hindernisse und Aussichten der Energiewende diskutiert.

Gästehaus des Euregio Kulturzentrums

Mit Herbst 2018 steht den Besuchern des Euregio Kulturzentrums ein Gästehaus zur Verfügung. Es handelt sich um den nordöstlichen Gebäudeteil des Kulturzentrums, das einfach ausgestattet auch den Besuchern der Toblacher Gespräche Zimmer mit Frühstück anbietet.

Tel. (+39) 0474 976168, offer@kulturzentrum-toblach.eu

ReferentInnen

Martina Blum, Fachexpertin Energie der Stadtverwaltung Zürich, Zürich

Marica Di Pierri, A-Sud, Aktivistin und Journalistin die sich mit sozialen Themen und Umwelt beschäftigt, Rom

Felix Ekardt, Leiter der Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik, Leipzig

Katuscia Eroe, verantwortlich für Energie bei Legambiente, Rom

Bernd Hirschl, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung, Berlin

Hermann Knoflacher, Prof. emerit. am Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik der Technischen Universität Wien

Stephan Kohler, EnergyEfficiencyInvest Eurasia GmbH, Berlin

Andreas Löschel, Vorsitzender der Expertenkommission der deutschen Bundesregierung zum Monitoring der Energiewende, Berlin

Klaus Müschen, Forschungszentrum für Umweltpolitik an der Freien Universität Berlin, Berlin

Hans Mönninghoff, bis 2013 Wirtschafts- und Umweltdezernent der Stadt Hannover, heute Aufsichtsratsvorsitzender der Genossenschaft NaturEnergie Region Hannover, Hannover

Harald Reiterer, Verantwortlich für den Bereich Green Mobility der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, Bozen

Wolfgang Sachs, Autor, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, Berlin/Rom

Karl-Ludwig Schibel, Koordinator der Messe konkreter Utopien und des Klimabündnis Italien, Città di Castello/Perugia

Gianni Silvestrini, Wissenschaftlicher Direktor des Kyoto Club und Qual/Energia, Forscher und Autor des Buches "2° C", Rom

Veranstalter und Sekretariat

Akademie der Toblacher Gespräche
im Euregio Kulturzentrum Gustav Mahler Toblach
Dolomitenstraße 31 · I-39034 Toblach/Südtirol
Tel. (+39) 0474 976151 · Fax (+39) 0474 976152
info@toblacher-gespraechе.it · www.toblacher-gespraechе.it

Tagungsort

Euregio Kulturzentrum Gustav Mahler Toblach
Dolomitenstraße 31 (gegenüber vom Bahnhof Toblach)

Tagungssprache

Deutsch und Italienisch mit Simultanübersetzung
DolmetscherInnen: Alberto Clò, Gabriella Del Rosso e Antonella Telmon

Anmeldung

Registrierung ONLINE auf www.toblacher-gespraechе.it oder
E-mail: info@toblacher-gespraechе.it. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Die Annahme erfolgt in der Reihenfolge der Eingänge.

Teilnahmegebühr

Teilnahmegebühr an der Tagung inklusive kleines Mittagsbuffet am
Sonntag 115,00 € für Personen, die den Beitrag innerhalb Freitag,
21. September entrichten. 125,00 € bei Anmeldungen nach diesem Datum.
80,00 € für Jugendliche bis 18 Jahre, StudentInnen, Kunden des
Fernheizkraftwerkes Toblach-Innichen und des E-Werkes Toblach.

Förderung

Die Tagung wird von der Region Trentino – Südtirol, der Stiftung
Südtiroler Sparkasse, der Altner-Combecher Stiftung, der Gemeinde
Toblach, der Raiffeisenkasse Toblach, dem Fernheizkraftwerk Toblach-
Innichen Gen. und dem E-Werk Toblach AG gefördert.

Bezahlung der Teilnahmegebühr

Erfolgt mit Überweisung auf das Bankkonto der Raiffeisenkasse Toblach
bis 21. September 2018.

IBAN: IT 33 R 08080 58360 0003 0000 3255 · Swift-bic: RZSBIT21138
lautend auf das Konto Akademie der Toblacher Gespräche,
Dolomitenstr. 31 · I-39034 TOBLACH.

Information Unterkunft

Tourismusverein Toblach, Dolomitenstraße 3, I-39034 Toblach
Tel +39 0474 972132 · info@toblach.info · www.toblach.info
GÄSTEHAUS des Euregio Kulturzentrums, Tel. (+39) 0474 976168

Anreise

Mit der Pustertalbahn zu den Toblacher Gesprächen, beinah im Halbstundentakt.

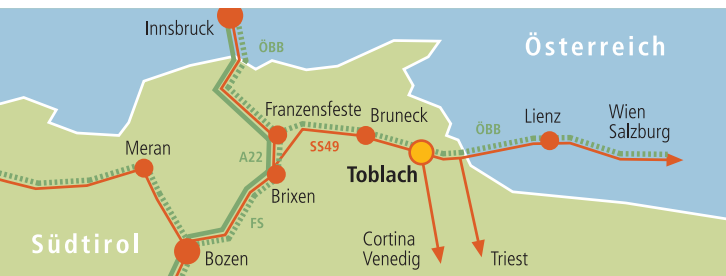
Bahn www.bahn.de · www.oebb.at · www.trenitalia.com

→ über München – Innsbruck – Franzensfeste

→ über Spital und Lienz

Bus www.sad.it · www.dolomitibus.it

Auto → Brennerautobahn, Ausfahrt Brixen/Pustertal
(60 km auf der SS 49 bis Toblach) - Tel. (+39) 0471 200 198



Toblacher Gespräche

- 1985: Für einen anderen Tourismus, am Beispiel des Bergtourismus
- 1986: Mobilität und Verkehr – Auswirkungen und Alternativen
- 1987: Zukunft der Landwirtschaft – Landwirtschaft der Zukunft
- 1988: Bauen mit der Natur – Bauen in der Kultur
- 1989: Die ökologische Wende – Für eine Zukunft mit Zukunft
- 1990: Ökologisch wirtschaften – die Herausforderung der Neunzigerjahre
- 1991: Energie – Kernfrage der Zukunft
- 1992: Gesundheit und ökologischer Wohlstand
- 1993: Arbeit und ökologischer Wohlstand
- 1994: Ökologischer Wohlstand statt Wachstumsträume
- 1995: Heimat – Ökologischer Wohlstand in der Region
- 1996: Mobilität und ökologischer Wohlstand
- 1997: Handeln – Ökologische Innovation, Antwort auf die Krise
- 1998: Schönheit - Zukunftsfähig leben
- 1999: Neueinstieg ins 21. Jahrhundert – Visionen, Erfahrungen, Südtirol
- 2005: Umbauen für die Zukunft
- 2006: Eine neue Kultur der Mobilität
- 2007: Faszination Solares Zeitalter
- 2008: Das rechte Maß – die Begrenzung als Herausforderung
- 2009: Mehr Autarkie wagen - Dezentrale Energie
- 2010: Geld regiert die Welt – doch wer regiert das Geld?
- 2011: Wohlstand ohne Wachstum
- 2012: Boden: Kampf um die letzte Ressource
- 2013: Mit UnternehmerGeist die großen Transformationen wagen
- 2014: Vom Handeln zum Wissen. Lernen für das solare Zeitalter
- 2015: Sanfter Tourismus. Doch eine Illusion?
- 2016: Vom Sollen zum Wollen. Zur Ethik des solaren Zeitalters
- 2017: Sharing Economy. Was kann die Digitalisierung zur Nachhaltigkeit beitragen?